Pressemitteilung Bozen, 30. November 2022

**„Ein Wunder“**

**Der Dirigent Frédéric Chaslin und das Haydn Orchester interpretieren in Schlanders und Bozen Musik von Wagner und Brahms**

Am 5. Dezember um 20 Uhr spielt das Haydn Orchester im Kulturhaus in Schlanders das Siegfried-Idyll von Richard Wagner und die „sinfonische“ Serenade Nr. 1 von Johannes Brahms. Am Pult steht der französische **Dirigent Frédéric Chaslin**, der den ursprünglich angekündigten Daniel Cohen ersetzt. Das Konzert wird am 6. Dezember im Konzerthaus Bozen (20 Uhr) und am 7. Dezember im Auditorium in Trient (20.30 Uhr) wiederholt.

„Ein Wunder! ein Wunder!‘ liebster Richard. Dein Siegfried-Idyll ist die herzinnigste, idealste, bezaubernste Verherrlichung des Familien-Kultus. In dieser tausendblättrigen Blume, welch Duft, Farbe, Entzücken, Pracht, Reiz, holdselige Frommheit und wonnige Kunst!“, preist Franz Liszt am 15. Februar 1878 in einem Brief an Richard Wagner die kurz zuvor erschienene Partitur des Siegfried-Idylls. Am 25. Dezember 1870 schenkt Wagner seiner Ehefrau Cosima, Franz Liszts jüngster Tochter, diese Musik mit Motiven aus dem Musikdrama „Siegfried“ und musikalischen Botschaften, die nur die Adressatin verstehen kann, zum 33. Geburtstag sowie – nachträglich – zur Hochzeit und zur Geburt ihres Sohnes Siegfried im Juni 1869. Brahms komponiert seine D-Dur-Serenade in den Jahren 1857 bis 1859 zunächst für eine klammermusikalische Besetzung und später für ein „großes Orchester“. Die Uraufführung dieser sinfonischen Fassung findet am 3. März 1860 unter Leitung von Joseph Joachim in Hannover statt. Dieses Werk, das ursprünglich „Sinfonie-Serenade“ heißen sollte, ist ein wichtiger Schritt auf dem vom Komponisten eingeschlagenen langen Weg zur Sinfonie.

Der Dirigent, Komponist und Pianist Frédéric Chaslinwurde 1963 in Paris geboren und studierte Klavier und Dirigieren in seiner Heimatstadt. Er war Assistent von Daniel Barenboim beim Orchestre de Paris und bei den Bayreuther Festspielen sowie bei Pierre Boulez und dem Ensemble Intercontemporain. 1991 bis 1994 war Generalmusikdirektor der Opéra de Normandie in Rouen. Von 1998 bis 2001 übernahm er diese Position beim Jerusalem Symphony Orchestra, von 2004 bis 2007 am Nationaltheater Mannheim, von 2009 bis 2012 an der Oper in Santa Fe (USA) und ab 2011 wieder beim Jerusalem Symphony Orchestra. Operneinladungen erfolgten unter anderem nach Venedig, Düsseldorf, Paris, Rom, Madrid, Berlin, Hamburg, Turin, Tokio, Oslo und Kopenhagen, zu den Festspielen von Bregenz und nach Edinburgh. Frédéric Chaslin hat die wichtigsten französischen Orchester geleitet, trat als Pianist auf und hat als Komponist drei Opern und zirka 50 Werke für Sopran, Mezzosopran und Bariton vorgelegt. 2017 erschien sein Roman über das Leben von Gustav Mahler sowie seine Orchestrierung von Mahlers 10. Sinfonie